



Wo das Auge wandert, kommt die Seele zur Ruh: Darmstadts Contel-Hotel lockt mit erholsamen Ferien im Industriegebiet.

FOTO: CLAUD VÖLKER

# Ponderosa mit Rahmsauce

**RÄTSELHAFTE ORTE** Im Contel-Hotel an der Otto-Röhm-Straße verschmilzt die eine Welt mit tausend Stilen

VON KLAUS HONOLD

Man sieht es, und sieht es doch nicht. Vielleicht, weil man tausendmal daran vorbeigekommen ist? Plätze, Orte, Gegenstände, die exotisch wirken – zumindest auf den ersten Blick: Sie wollen wir in einer kleinen Serie porträtieren. Aus der Sicht des Ethnologen, der das Fremde betrachtet.

Mit dem einen Bein in Palermo, mit dem anderen Bein auf dem Piz Palù, ja das geht. Oder mit einer Pobacke auf Kreta, mit der anderen am Kalterer See. Das

## ECHO-Serie

Der fremde Blick (2)

geht im Contel-Hotel, das wir in einem Blitz-Ranking zum wundersamsten Ort Darmstadts erkorren haben. Dieser Ort ist nicht groß, ein Inselchen im Winkel viel größerer Straßen, und doch ist da nahezu die ganze Welt versammelt und – schöner noch – miteinander verschmolzen.

Entspannen, erholen. Zwischen Zoo-Markt, Möbel-Markt, Auto-Markt. Natürlich ist die Gegend an sich schon exotisch, eine Art Las Vegas ohne Spielcasino. Urlaub am Tacke-Knoten also. Gartencenter ersetzen den Bayrischen Wald, die T-Systems-Blocks das Wendelsteingebirge. Seit über zwanzig Jahren schon ist das Contel-Hotel hier zuhause, und doch wirkt es bei jeder

Begegnung erneut faszinierend fremd, so als habe es Steven Spielberg soeben die kunterbunte Gebäude-Kollektion als Kulisse für einen Fantasy-Film aufschlagen lassen.

### Tempelteich und Fachwerkscheune

Dass nicht Architekten, sondern Requisiteure die Herberge gestalten haben, teilt sich schon außen mit. Umgeben ist der Kern des Komplexes von einer münsterländischen Fachwerkscheune,

einem japanischen Tempelteich samt feuerrotem Holzbrücken, feuchten Felsen mit Miniaturwasserfall und einem arkadischen Skulpturengarten. Die Legende geht, damit habe sich Hotelier Alfred Haag selbst ein Denkmal setzen wollen.

Draußen, das ist freilich nichts im Vergleich zu drinnen. Denn was draußen gleichsam additiv präsentiert wird, entspricht drinnen den neusten Ansprüchen der Inklusion. Da steht nichts nebeneinander, da gehört alles zueinander: Schweres Pon-

derosa-Gebälk ruht auf schlanken Marmorsäulchen, alpine Anmutung kreuzt sich mit maritimen Manieren. Und dazwischen wankt ein Schaukel-Elch.

Verspielt wandern adriablau Fliesenbänder die rustikal-verputzten Wände entlang; über den Köpfen aber spannt sich hier eine rosa Röschen-Tapete, dort eine schilfgrüne Urwaldlandschaft, die den bedrängten Gast bis in die Toilette verfolgt. Das ländliche Vertiko antwortet dem urbanen Klubsessel, über den tomatenroten Plastik-Kleiderstän-

der im poppigen Siebzigerjahrestil hinweg. Wagenradgroße opake Leuchtschalen hängen Hand in Hand mit barocken Kristall-Lüstern. An der Wand explodieren expressive Ölbilder, vom Hotelier persönlich gemalt.

Fast würde man von visueller Unruhe sprechen – wäre da nicht der frei im Raum positionierte Standard-Heizkörper. Die Wirkung des einzigen gestaltungsfreien Elements ist enorm, weil es dem Gast ganz unerwartet ein starkes Gefühl des Vertrauten vermittelt.

### Hier wird der Gast zur Kulisse

Wo die Bühne handelt, werden die Handelnden zur Staffage. Genau das ist es, was jeder Besucher des Contel-Hotels erlebt: Die Dinge beginnen sich um einen zu drehen, während man selbst sich als Kulisse wahrnimmt. Diese Form der Ruhigstellung des Publikums ist es wohl auch, die das Haus für Tagungen so beliebt macht.

So wäre noch manches zu erwähnen und zu würdigen, der blaue Großschlingenteppichboden, oder der wegweisende indische Elefant etwa („Exit Nord“). Doch nichts rundet den Gesamteindruck dieses außerordentlichen Hauses so nachdrücklich ab wie ein Blick auf die Speisekarte. Da empfiehlt der Küchenchef heute Schweinefilet mit Rauchfleisch umwickelt und Kalbsbratwurst am Spieß mit einer Schinken-Champignon-Rahmsauce und Rosmarinkartoffeln.



Fachwerk vor Betonfassade: Das nennt man Inklusion – vorbildlich!

FOTO: CLAUD VÖLKER